

**BUNDESMINISTERIUM FÜR EUROPÄISCHE UND
INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN
VÖLKERRECHTSBÜRO**

Federal Ministry for European and International Affairs
Ministère Fédéral des Affaires Européennes et Internationales
A-1014 Wien, Minoritenplatz 8
Tel.: 0501150-0, FAX: 0501159-212

E - M A I L

GZ: BMeiA-AT.8.15.02/0125-I.2c/2006

Datum: 30. Mai 2007

Seiten: 2

An: paul.reischauer@bmgfj.gv.at

Kopie: begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Von: Ges. Dr. H. Tichy

SB: MMag. Koppanyi, Ges. Dr. Loidl

DW: 3991

BETREFF: Entwurf einer Novelle des Rezeptpflichtgesetzes; Stellungnahme des BMeiA

*Zu do GZ BMGFJ-92461/0004-I/B/2007
Vom 18. April 2007*

Im Vorblatt sollte es unter der Rubrik „Inhalt“ entgegen dem bisherigen Wortlaut richtig wie folgt heißen:

Der neu eingeführte § 1 Abs. 1a statuiert unter weitestgehend wörtlicher Zitierung der in der Richtlinie 2006/130/EG gestellten Bedingungen eine Ausnahme von der durch die Richtlinie 2004/28/EG, Art. 1 Z 41 in die Richtlinie 2001/82/EG, Art. 67 eingeführten obligatorischen Rezeptpflicht für Arzneimittel, die zur Anwendung an Lebensmittel liefernden Tieren bestimmt sind.

Weiters wird angeregt, gemäß den Legistischen Richtlinien des BKA-VD die Rubrik „EU-Konformität“ besser mit „Verhältnis zu Rechtsvorschriften der Europäischen Union“ zu betiteln.

Gemäß EU-Addendum zu den Legistischen Richtlinien des BKA-VD (RZ 37) sowie Art. 4 Abs. 2 der umzusetzenden RL ist in der umzusetzenden Rechtsvorschrift auf den Umstand, dass durch sie bestimmte Gemeinschaftsrechtsakte umgesetzt werden, hinzuweisen.

Im ggstdl. Fall bietet sich beispielsweise folgender Umsetzungshinweis an: „Durch § 1 Abs. 1a dieses Gesetzes wird die Richtlinie 2006/130/EG, ABI L 349 vom 12.12.2006, S. 15 in österreichisches Recht umgesetzt.“

Für die Bundesministerin:
H. Tichy m.p.